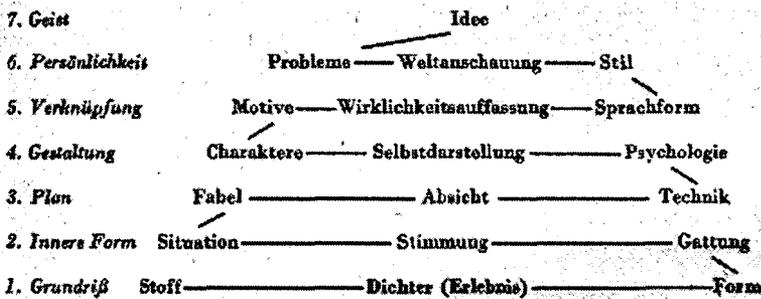


auswerten läßt.¹⁸ Neben dieser grundsätzlichen Forderung hatte ein anderer poetologischer Beitrag von Petersen, sein Buch *Die Wissenschaft von der Dichtung*¹⁹, entscheidenden Einfluß auf Frenzels Überlegungen. Im heutigen literaturwissenschaftlichen Diskurs wird dieses Buch außerhalb der Wissenschaftsgeschichte recht selten zur Grundlage einer poetologischen Analyse gemacht. Frenzel weist zwar regelmäßig auch auf andere, modernere Quellen hin; ihrer Gesamtkonzeption liegt jedoch Petersens Arbeit zugrunde. Schon die Bandaufteilung in *Stoffe* und *Motive* ergibt sich weniger aus den oben beschriebenen Differenzen im Schwierigkeitsgrad der Bearbeitung, sondern vor allem aus einer graduellen Differenz, die Petersen bereits 1939 folgendermaßen darstellte.²⁰



Frenzel beruft sich noch 1980 ausführlich auf dieses Grundmodell literaturwissenschaftlicher Analyse, das vom ‚Stoff‘ als einfachstem Glied ausgeht und seine „höhere Kritik“ auf die ‚Idee‘ richtet.²¹ Auf das Element der ‚Idee‘, an der Spitze von Petersens Pyramide, glaubt sie verzichten zu können, „weil Idee immer Lösung einer Problematik voraussetzt, die in der Literatur, insbesondere der modernen, durchaus ungelöst bleiben kann“²². Mit dieser Reminiszenz an ihren akademischen Lehrer²³, die in allen stoff- und motivgeschichtlichen Ar-

¹⁸ Julius Petersen: *Nationale oder vergleichende Literaturgeschichte*. In: Deutsche Vierteljahrsschrift. 6 (1928), S. 59f.

¹⁹ Julius Petersen: *Die Wissenschaft von der Dichtung*. Mit Beiträgen aus dem Nachlaß hg. v. Erich Trunz. Berlin ²1944. Erich Trunz' Ergänzungen aus dem Nachlaß finden sich nur in der zweiten Auflage.

²⁰ Ebd., S. 111. Das Modell ist schon in der ersten Auflage des Buches (Berlin 1939, S. 110) abgedruckt.

²¹ Frenzel: *Vom Inhalt der Literatur*, S. 12-14. Dort ist das obenstehende Modell auch abgebildet. Abschließend heißt es dort: »Sie [die Pyramide von Petersen] kann für die vorliegende Untersuchung zum Motiv, Stoff und Thema richtungsweisend sein.«

²² Ebd., S. 14.

²³ Elisabeth Frenzel promovierte 1940 bei Julius Petersen und Hennig Brinkmann in Berlin (Tag der Promotion: 21. Mai 1940; Tag der mündlichen Prüfung: 12. Mai 1938).